Vorläufiges Programm zur Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde vom 23.—25. April 1930 in Darmstadt.

Mittwoch, den 23. April, 9 Uhr, im Pädagogischen Institut der Techn. Hochschule (Alexanderstr. 27, Ecke Mühlstraße, Elektr. Straßenbahnlinien 6 und 7): Kurze Begrüßung. Anschließend Fahrt mit der elektr. Straßenbahn bis Eberstadt: Exkursion in das Eberstädter und Bickenbacher Diluvialsandgebiet (Morcheln, Lorcheln, Becherlinge, Tulostoma, Flora des Sandes und des Kiefernwaldes usw.).

Abends gemütliches Beisammensein. Lokal wird während der Tagung festgelegt. (Siehe Anschlag am schwarzen Brett des Pädagog. Institutes.)

Donnerstag, den 24. April, 8 Uhr, im Pädagogischen Institut: Vorstandssitzung.

Für die Mitglieder während des Vormittags Besichtigung der Pilzausstellung (insbesondere Sammlung unseres verstorbenen Vorsitzenden, des Geh. Hofrat Prof. Dr. Heinrich Schenck) im Botanischen Institut der Technischen Hochschule (Eingang Hochschulstraße, zweites Tor vom Kleinen Haus des Hessischen Landestheaters aus).

Nachmittags $^1/_2$2 Uhr: Mitgliederversammlung im Pädagogischen Institut. Aus der Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenberichte.
2. Unsere Zeitschrift.
3. Unser Tafelwerk.
4. Unsere Satzungen.
5. Unsere Beiträge.
6. Vorstandswahl, usw.

Weitere Vorschläge, Anträge usw. erbitten wir an den Vorstand.

Vorgesehene Referate: Prof. Dr. L. von Szemere, Leiter der Abteilung für Pilzkunde am Kgl. Ungar. Physiolog. und Phytopatholog. Institute zu Budapest: Über die ungarischen Arbeiten und Lehrkurse bezüglich der Verbreitung der Pilzkunde in weiteren Volksschichten.

Franz Kallenbach: Wie das Material für eine Pilzmonographie zusammenkommt. Wie unser Tafelwerk entsteht.

Anmeldung von weiteren Referaten, insbesondere von Bildervorführungen erbitten wir an den Vorstand oder an die Geschäftsleitung der D. G. f. P. in Darmstadt.

Abends 8 Uhr (Vortragsraum wird noch bekanntgegeben): Werbevortrag für die D. G. f. P. Franz Kallenbach: Aus dem Leben unserer Pilze (mit eigenen Lichtbildern).

Freitag, den 25. April: Die genauen Abfahrtszeiten werden während der Tagung bekanntgegeben, Exkursion nach den Rhein-Auenwäldern (Morcheln, Becherlinge, Lentinus, verschiedene Polyporeen usw.).

Zu den Exkursionen empfiehlt sich Rucksackverpflegung, da meist erst am Schlusse der Wanderung Wirtschaftsrast möglich ist. Als Führer für unsere Exkursionen haben sich Prof. Dr. Spilger und F. Kallenbach freundlichst zur Verfügung gestellt.

Der Besichtigung empfehlen wir den prächtigen Darmstädter Botanischen Garten und die wertvollen naturwissenschaftlichen Sammlungen des Hessischen Landesmuseums.

Unsere Mitglieder bitten wir herzlich, selbst genügend Naturmaterial (Frühlingspilze, Holzpilze wie Polyporeen usw.) mitzubringen, welches dann in der Diskussion besprochen werden kann.

Für Lehrer aller Schularten, sonstige Beamten usw. erwirkt die D. G. f. P. nach Möglichkeit gern Urlaub, Reisezuschüsse usw. von den maßgebenden Behörden.

Wegen der **Quartierbestellung** verweisen wir nochmals auf Z. f. P. 1930, Heft 2, S. 17. Wir erbitten darüber **sofortige Anmeldung** bei der **Geschäftsstelle der D. G. f. P. in Darmstadt,** wobei alle dort angeführten Wünsche genau erläutert werden müssen.

Mitteilungen wegen evtl. Programmänderungen usw. können nur an diejenigen Teilnehmer gelangen, welche sich rechtzeitig bei unserer Geschäftsstelle anmelden.

Alle Freunde unserer idealen Sache heißen wir nochmals herzlich zu unserer Darmstädter Tagung willkommen!

Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde.

Wichtige Mitteilung an alle unsere Leser!

Aus technischen Gründen, die auf dem Kongreß eingehend erläutert werden, muß der Versand der Zeitschrift für Pilzkunde künftig von dem Redaktionsorte (Darmstadt) aus erfolgen. Alle Reklamationen betr. unregelmäßiger Zustellung usw. erbitten wir daher künftig nur an die Geschäftsleitung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde in Darmstadt.

Schriftleitung der Zeitschrift für Pilzkunde,
Geschäftsleitung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde,
Darmstadt.

Original-Arbeiten.

Die höheren Pilze der Dresdener Heide.

Von *B. Knauth.*

(Fortsetzung)

Die nächste Pilzfahrt unternehmen wir Anfang Oktober, nachdem wir beim Wilden Mann die Linie 6 verlassen haben. Im Walde angelangt, suchen wir rechts und links der Großenhainer Straße und finden zunächst die Herbstlorchel (Helvella crispa). Der Hut ist ein hellgelbes, vielfach gelapptes Gebilde, dessen Ränder etwas am Stiele herabhängen. Der gleichfarbige, dicke, nach oben verjüngte Stiel hat ungleiche Gruben. Obschon bei Lorcheln Vorsicht geboten ist, sammeln wir ihn und die übrigen zum Verspeisen. — Indem wir rechts abbiegend

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 9_1930

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Vorläufiges Programm zur Hauptversammlung der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde vom 23.-25. April 1930 in Darmstadt 33-34